

# Noch ein Ausfall? Na, und!

Volleyballerinnen des TV Hersbruck gewinnen trotz Verletztenmisere bereits ihr drittes Spiel

HERSBRUCK (kp) – „Verletztenmisere? Drauf gepfiffen“ – das könnte das Motto der Volleyballerinnen des TV Hersbruck in dieser Spielzeit der Bezirksklasse Nord werden. Obwohl wieder mit dem buchstäblich „letzten Aufgebot“ angetreten, sicherten sich die Mädels von Trainer Hans Tuchscherer mit einem klaren 3:0 gegen Co-Aufsteiger TC Höchststadt den dritten Saisonsieg und verließen damit erstmals die Abstiegsränge. Die zweite Partie gegen den Post SV Nürnberg ging dann allerdings mit dem gleichen Ergebnis verloren.

Kurz vor Spielbeginn meldete sich Libera Christine Kanstein mit einem grippten Infekt ab – und verschärfte die ohnehin ziemlich angespannte Personallage noch mehr. Tuchscherer musste in dem wichtigen Duell mit dem Vorletzten Höchststadt also kurzfristig auf seine stärkste Annahmespielerin verzichten und sein Team nochmals umbauen. „Das ist halt so“, sagt der erfahrene Trainerfuchs lakonisch, „wir versuchen einfach, das Beste daraus zu machen.“

Gegen die sich gerade in einem Umbau befindlichen Mitaufsteiger aus Höchststadt spielte die Personalmisere dann freilich keine allzu große Rolle. Mit der zuletzt wegen einer Fußverletzung lange fehlenden, routinierten Angreiferin Karin Brunner im Mittelblock machte seine Mannschaft wenig Federlebens mit den Gästen und gewann die erste Partie des Tages mit 25:16, 25:13 und 25:17 sehr souverän in drei klaren Sätzen. „Wir haben gut gespielt“, resümierte Coach Tuchscherer, machte aber zugleich keinen Hehl daraus, dass die jungen Höchststädterinnen es seinem Team mit vielen leichten Fehlern verhältnismäßig einfach gemacht hatten.

Das änderte sich im zweiten Spiel des Nachmittags gegen den Tabellenfünften vom Post SV Nürnberg – auch weil Karin Brunner wieder über Schmerzen im lädierten Fuß klagte und nur noch sporadisch als Libera eingesetzt werden konnte. Immerhin verschaffte sie damit Cindy Regner, die in den vergangenen drei Wochen verletzungsbedingt ebenfalls nicht trainieren konnte, immer wieder die nötigen Verschnaufpausen.

Über lange Phasen hielten die wieder aufopferungsvoll kämp-



Drei, auf die immer Verlass ist: Sabrina Mayer beim erfolgreichen Block, beobachtet von Stellerin Birgit Schubert und Svenja Schramm (v. links). Foto: Porta

fenden und vom stark aufspielenden Trio Sabrina Maier, Svenja Schramm und Susi Korschinsky getragenen Hersbruckerinnen die Partie gegen die „Mädels von der Post“ offen, blieben in jedem der drei engen Sätze (22:25, 20:25 und 23:25) dran – ehe die Gäste in den entscheidenden Momenten einfach frischer waren und die „Big Points“ zum Satzgewinn holten.

Einen guten Eindruck hinterließ auch die zu Beginn dieser Spielzeit aus der zweiten Mannschaft aufgerückte Julia Lösch. „Ihr fehlt noch ein wenig das Selbstvertrauen“, sagte Tuchscherer, freute sich aber, dass die Nachwuchsspielerin auf der rechten Außenposition mit starken Angriffschlägen und

guten Blocks einige Akzente setzen konnte. „Sie spielt jetzt zwei Klassen höher und hat deshalb hin und wieder noch Respekt, aber sie wird von Spiel zu Spiel besser.“

Mit ihrem dritten Sieg in der achten Begegnung spielen die TV-Volleyballerinnen ihre bislang beste Saison in der Bezirksklasse und sind dem ersehnten Klassenerhalt einen guten Schritt näher gekommen. „Mit der Verletztenliste wäre für uns auch der Relegationsplatz acht ein großer Erfolg“, sagt Hans Tuchscherer.

**TV Hersbruck:** Birgit Schubert, Julia Lösch, Sabrina Maier, Svenja Schramm, Cindy Regner, Karin Brunner, Susanne Korschinsky.